



ALTTAG2017

alt sein  2050
AKTIONS
NETZWERK gut leben



Lebensqualität im hohen Alter braucht neue Ideen und neue Strukturen. Denn: Wenn 2050 mehr als 1,25 Millionen Österreicherinnen und Österreicher über 80 Jahre alt sind, ist es zu spät. Die Weichen müssen jetzt gestellt werden. Und zwar von uns allen, die wir heute Kraft unserer Berufe, unseres Wissens und unserer Vernetzungen mitgestalten können.

Das vernetzte Arbeiten an den neuen Strukturen für bessere Lebensqualität im Alter beginnt im Zusammenspiel von Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Praxis.

GESTALTEN WIR EINE NEUE „ALT“TAGSKULTUR! GEMEINSAM! JETZT!



ALTTAG2017

1. und 2. Februar 2017

PROGRAMM

1. Februar 2017, 10 – 18 Uhr

- 09:15 Uhr **Registrierung und Welcome**
- 10:00 Uhr **Eröffnung**
- 10:15 Uhr **Keynote: „Das Leitbild der sorgenden Gesellschaft“**
Prof. Dr. Thomas Klie, Evangelische Hochschule Freiburg
- 11:00 Uhr **Aktionsnetzwerk – Alt sein und gut leben 2050**
Markus Mattersberger, MMSc MBA, Lebenswelt Heim –
Bundesverband
- 11:20Uhr **Altern 2050 – Eine wissenschaftliche Bestandsaufnahme**
„Hochaltrigkeit in Österreich - Perspektive und Fakten“
Dr. Georg Ruppe, M.A. wissenschaftlicher Leiter und
Geschäftsführer der Österreichischen Plattform für Interdis-
ziplinäre Altersfragen / ÖPIA
- 12:00 Uhr **Mittagspause**



ALTTAG2017

1. und 2. Februar 2017

13:00 Uhr **Altern in Würde – Grenzen und Potenziale im Zusammenspiel der Systeme**

“Das hohe Alter – die pflegerischen und strukturellen Herausforderungen der Zukunft“

Univ.-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Hanna Mayer, Universität Wien, Institut für Pflegewissenschaft

1. Perspektivengespräch

Dr. Peter Eichler, UNIQA Österreich

Birgit Meinhard-Schiebel, IG pflegender Angehöriger

13:40 Uhr **Perspektiventheater**

13:50 Uhr **iCare – Fluch oder Segen technischer Lösungen?**

„Selbstbestimmt und unabhängiger: Technologie die wirklich hilft“

Dr. Klaus Miesenberger, Johannes Kepler Universität Linz

2. Perspektivengespräch

Prof. DI Mag. Dr. Gerd Hartinger MPH, Geriatriische Gesundheitszentren der Stadt Graz

Waltraud Schinko-Neuroth, Neuroth

14:30 Uhr **Reflexionsgespräche in den Expertengruppen – Bedarfsanalyse und Ableiten von Arbeitspaketen**



ALTTAG2017

1. und 2. Februar 2017

15:00 Uhr **Kaffepause**

15:30 Uhr **Perspektiventheater**

15:40 Uhr **Die Wirkung sozialräumlicher Veränderungen auf die Gesellschaft**

„Raum- und Sozialraumgestaltung – wissenschaftliche Entwicklungen und Bedeutung für Autonomie und Teilhabe im hohen Alter“

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Tatjana Fischer, BOKU Wien

3. Perspektivengespräch

KR Mag. Julian Hadschieff, Humanocare, Obmann
Fachverband der Gesundheitsbetriebe der WKÖ
Helmut Mödlhammer, Österreichischer Gemeindebund

Michael Rabenstein, use it! neue Medien leben

16:20 Uhr **Reflexionsgespräche in den Expertengruppen
– Bedarfsanalyse und Ableiten von Arbeitspaketen**

16:50 Uhr **Perspektiventheater**

17:00 Uhr **Ende und Ausblick**



ALTTAG2017

1. und 2. Februar 2017

PROGRAMM

2. Februar 2017, 9 – 18 Uhr

- 08:30 Uhr **Registrierung und Welcome**
- 09:00 Uhr **Begrüßung**
- 09:10 Uhr **Keynote: „Die Finanzierbarkeit von Rahmenbedingungen und Strukturen der Zukunft“**
Univ. Prof. MMag. Dr. Gottfried Haber, Donau Universität Krems
- 09:40 Uhr **Rahmenbedingungen – von der Möglichkeit, Unmögliches möglich zu machen**
Univ. Prof. MMag. Dr. Gottfried Haber, Donau Universität Krems
- 4. Perspektivengespräch**
Helmo Pape, Promotor des Bedingungslosen Grundeinkommens
Evelyne Pupeter, Inhaberin Emporia Telecom
Anton Kellner, CEO SeneCura
- 10:20 Uhr **Kaffeepause**
- 10:40 Uhr **Perspektiventheater**



ALTTAG2017

1. und 2. Februar 2017

11:10 Uhr

Die aktuellen Herausforderungen in der Medizin auf dem Weg zur integrierten Versorgung

„Das hohe Alter – Medizinische Chancen und Herausforderungen für Strukturen der Zukunft“

Prim. Univ. Prof. Dr. Peter Fasching, Wilhelminenspital der Stadt Wien

5. Perspektivengespräch

Prof. Dr. Robin Rumler, Pharmig, Pfizer Cooperation Austria

Dr. Gerald Bachinger, NÖ Patienten - und Pflegeanwaltschaft

Dr. Kai Leichsenring, Europäisches Zentrum für Wohlfahrtspolitik und Sozialforschung

11:50 Uhr

Reflexionsgespräche in den Expertengruppen – Bedarfsanalyse und Ableiten von Arbeitspaketen

12:30 Uhr

Mittagessen

13:30 Uhr

Perspektiventheater



ALTTAG2017

1. und 2. Februar 2017

- 13:40 Uhr **„Lernende Gesellschaft“ – die Entwicklung einer intergenerativen Sorgeskultur**
Univ. Prof Franz Kolland, Universität Wien
6. Perspektivengespräch
Prof. Dr. Stein Husebø, Universität Bergen, Zentrum für Würde im Alter
Julia Krenmayr, B.A. Mitgründerin Vollpension Generationencafé, Sozialunternehmerin und Kunsttherapeutin
Sr. M. Michaela Pfeiffer, Generaloberin, Marienschwestern vom Karmel
- 14:20 Uhr **Reflexionsgespräche in den Expertengruppen – Bedarfsanalyse und Ableiten von Arbeitspaketen**
- 14:50 Uhr **Perspektiventheater**
- 15:00 Uhr **Kaffeepause**
- 15:30 Uhr **Arbeitspakete und Arbeitsgruppen finden sich, formulieren Ziele und unterjährige Arbeitsmöglichkeiten**
- 16:30 Uhr **Keynote: „Würde im Alter - Die guten Gespräche“**
Prof. Dr. Stein Husebø, Universität Bergen, Zentrum für Würde im Alter
- 17:15 Uhr **Perspektiventheater**
Übergabe der Arbeitspakete
- 

ALTTAG2017

1. und 2. Februar 2017

Veranstaltungsort

Raiffeisen Forum, F.-W.-Raiffeisen-Platz 1, 1020 Wien

Kosten

2 Tage: € 290,00

Verpflegung (in Kosten inkludiert)

Veranstalter

Aktionsnetzwerk | Alt sein und gut leben 2050

Franz-Josefs-Kai 5/11, 1010 Wien

Der **ALTTAG2017** entsteht in enger Kooperation mit der **Akademie für ganzheitliche Kunsttherapie – AKT**.

Anmeldung

Online unter www.alt-sein-und-gut-leben-2050.at

Begrenzte TeilnehmerInnenzahl

**Besuchen Sie unsere Webpage
www.alt-sein-und-gut-leben-2050.at**

UNTERSTÜTZER_INNEN

Univ.-Prof. MMag. Dr. Gottfried HABER | Ao. Univ.-Prof. Dr. Franz KOLLAND
| SC Hon.-Prof. Dr. Georg KATHREIN | Ao Univ.-Prof. Dr. Josef HÖRL | SC
Mag. Manfred PALLINGER MMSC MBA | Dr. Gerald BACHINGER | Charlotte
STAUDINGER | Mag. Michael OGERTSCHNIG | Mag.a Eveline PUPETER
| Wolfgang RATH | Dr.ⁱⁿ Margit SCHOLTA | Dr. Georg RUPPE | Dr.ⁱⁿ Helga
MÜLLER-FINGER | Dr.ⁱⁿ Karin KROBATH | Mag.^a Judith SCHWENTNER |
Univ.-Prof. Mag. Dr. Andreas HELLER | Mag. Art. Harald FRITZ-IPSMILLER |
Mag. Johannes WALLNER | Maria HOPPE | Anton KELLNER MBA | Markus
MATTERSBERGER MMSc MBA | Ass.-Prof. Mag. Dr. Klaus WEGLEITNER | Mag.
Ludwig BÜLL | KR Mag. Julian HADSCHIEFF | Mag.^a Claudia HANDL | Monika
HONEDER MBA | Dr. Kai LEICHSENRING | Präs.ⁱⁿ Waltraud KLASNIC | Mag.^a
Dr.ⁱⁿ Sigrid BEYER | Mag.^a Ulrike HUEMER | Mag. Michael RABENSTEIN Anita
PREINER | Prof. Dr. Klaus MIESENBERGER | Ing. Lukas SCHINKO | Dr. Peter
EICHLER | Mag.^a Dagmar LUDWIG-PENALL | SC Mag.^a Edeltraud GLETTLER
Prof. DI Mag. Dr. Gerd HARTINGER MPH | Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Roberta MAIERHOFER
M.A. | MMag.^a Heidemarie STAFLINGER | Mag.^a Wilma STEINBACHER und
viele mehr.



Gesellschaft reift an der Reife älterer Menschen. 'Die Alten' gibt es nicht. Altern betrifft uns alle und alle Generationen. Altern heißt Wachstum und Entfaltung. Es beginnt mit der Frage, wer ist für das Alter zuständig?! Wir brauchen ein Altersministerium. Mit unserem Kantönligeist verlieren die Zugpferde an der Basis. Alter schreit nicht laut, es jammert leise. Handeln ist angesagt. Es sollte keinen Unterschied machen, in welchem Bundesland man alt wird. Für das Thema 'Alter' fehlt die Vision – wir haben nur einen kleinsten gemeinsamen Nenner. Wir brauchen eine UmCare, eine Sorge-Revolution. Technik kann vieles – entscheidend werden die soziologischen Fragen sein. Dieses Aktionsnetzwerk wird Wertehaltungen positiv verändern! Gestalten wir gemeinsam die Zukunft für ein gutes Leben!

Aktionsnetzwerk

Alt sein und gut leben 2050

Franz-Josefs-Kai 5/11, 1010 Wien

T +43 (0)1 585 15 90

M office@alt-sein-und-gut-leben-2050.at

www.alt-sein-und-gut-leben-2050.at

Gefördert durch das Sozialministerium und den Seniorenrat



Österreichischer
Seniorenrat



Wir danken unseren Kooperationspartnern & Sponsoren



svgroup



apetito



rath wolfgang
Lebenshilfe und Lebenshilfe

IDENTITÄTE®

Miele
PROFESSIONAL



RESIDENZ JOSEFSTADT
IM HAMERLING-WIEN
www.residenz-josefstadt.at

